

Weltalzheimerntag - Wir alle können etwas tun

Yverdon-les-Bains, 17.9.2010 : **In der Schweiz betreuen und pflegen 300'000 Angehörige und ebenso viele Pflegefachpersonen Tag für Tag rund 104'000 Menschen mit Demenz. Aus Anlass des diesjährigen Weltalzheimerntages am 21. September verleihen die kantonalen Sektionen der Vereinigung den Fokus-Preis an Personen, die dazu beigetragen haben, das Leben der Erkrankten oder der Angehörigen zu erleichtern.**

In ihrer Botschaft zum Weltalzheimerntag erinnert Bundespräsidentin Doris Leuthard daran, dass « Menschen mit Demenz die Gesellschaft besonders fordern. Nicht grosse Worte sind gefragt, sondern die Bereitschaft von uns allen, neue Erkenntnisse für eine verbesserte Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu nutzen und möglichst allen zugänglich zu machen. Wichtig bleiben die vielen kleinen Taten jedes Einzelnen, die den Betroffenen neuen Lebensmut schenken.“ Der Fokuspreis der Schweizerischen Alzheimervereinigung verfolgt gerade das Ziel, solche Taten und das Engagement zugunsten der Betroffenen zu belohnen.

Ebenfalls am Weltalzheimerntag veröffentlicht Alzheimer Disease International (ADI) die zweite Ausgabe des Weltalzheimerberichts, der die globalen ökonomischen Auswirkungen auf Demenzerkrankungen analysiert www.alz.co.uk/worldreport. Dieser Bericht bekräftigt auf internationaler Ebene die Ergebnisse der Studie zu den Kosten der Demenz in der Schweiz, welche Mitte September veröffentlicht wurde: die Zahl der Menschen mit Demenz verdreifacht sich bis zum Jahr 2050, die Kosten entstehen vor allem aus der Pflege und Betreuung der demenzkranken Menschen ; die Hälfte des Betreuungsaufwands wird von den pflegenden Angehörigen unentgeltlich entrichtet. ADI fordert die Regierungen der ganzen Welt auf, Demenzerkrankheiten in ihrer Gesundheitspolitik Priorität zu geben und nationale Alzheimer-Pläne zu entwickeln, damit Leistungen erbracht werden können und die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützt werden. Die Schweizerische Alzheimervereinigung ruft die Bundesparlamentarier auf, vom Bund und den Kantonen eine Alzheimer-Strategie für die Schweiz zu fordern, wie es auch in zwei nationalen Motionen verlangt wird.

Informationen: Ulrich E. Gut, Zentralpräsident, 079 422 29 49 Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, 079 679 21 19 Martensson, Geschäftsleiterin, 079 679 21 19